

Inhalt

Vormort

<i>I. Zur Rolle der Gewerkschaftsbewegung bei der Herausbildung der Eisenacher Partei 1868/69</i>	13
Ausgangspunkte	13
Die Gewerkschaftsfrage auf dem Nürnberger Vereinstag 1868	28
Die Stellung des ADAV zur Gewerkschaftsbewegung	39
August Bebels „Musterstatuten“	58
<i>II. Partei und Gewerkschaften 1869 bis 1878</i>	77
Das Gewerkschaftsproblem bei der Gründung und in der Programmatik der Eisenacher Partei	77
August Bebels „Unsere Ziele“	92
Reichsgründung und Gründerkonjunktur 1871 bis 1873	107
Wirtschaftskrise, politische Reaktion und Einheit der Arbeiterklasse 1873 bis 1878	132
<i>III. Um die Durchsetzung der marxistischen Gewerkschaftskonzeption im Kampf gegen das Sozialistengesetz</i>	153
Die Anfangsphase des Sozialistengesetzes	153
Der Kampf um die Gewerkschaften 1881 bis 1884	
Die „milde Praxis“	168
Bewährung und Profilierung der Gewerkschaftskonzeption in der Auseinandersetzung mit dem Bismarckstaat und opportunistischen Auffassungen	181
Das wachsende Gewicht ökonomisch-sozialer Interessen in der Politik der Sozialdemokratie – Der Arbeiterschutz-Gesetzesentwurf und die Realisierung der Gewerkschaftskonzeption der Partei	229
Der Bergarbeiterstreik 1889	266

<i>IV. Marxismus und Opportunismus in der Gewerkschaftsfrage 1890 bis 1893</i>	277
Marxistische Massenpartei und Gewerkschaften	277
Zum Platz der Auseinandersetzung um die Gewerkschafts- konzeption 1891 bis 1893	293
Die Verdichtung opportunistischer Tendenzen der General- kommission	
Der Berliner Parteitag 1892	311
Der Züricher Kongreß 1893	
Die weitere Abgrenzung trade-unionistischer und marxistischer Positionen	329
Unterwerfung der Partei unter die Gewerkschaftsführung?	
Die trade-unionistische Konzeption auf dem Kölner Parteitag 1893	352
Die Zurückweisung des trade-unionistischen Angriffs - Hauptergebnis des Kölner Parteitages 1893	362
Marxistische und trade-unionistische Konzeption in der Gewerk- schaftsdebatte nach dem Kölner Parteitag 1893	371
<i>Anmerkungen</i>	393